



Bereich Immobilien-Management
Az: 60
Datum: 27.05.2009

2009/141
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	18.06.2009	

Betreff

Standorte für Ersatzbauten von 2 Turnhallen und einem Lehrschwimmbecken

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 beschließt die Umsetzung der Neubaumaßnahmen wie oben beschrieben durchzuführen.

D o b r i n d t
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Mit Beschluss des Rates vom 12.03.2009 wurden Ersatzbaumaßnahmen für das Franz-Hillebrand Lehrschwimmbecken, die JKS Turnhalle und die Turnhalle Waldschule in das kommunale Investitionsprogramm Castrop-Rauxel aufgenommen und mit Ratsbeschluss vom 28.04.2009 außerplanmäßige Haushaltsmittel für vorgenannte Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II bereitgestellt.

Der Bau des Lehrschwimmbeckens ist auf einem Teilbereich der Parkplätze vor dem Sportplatz vorgesehen. Der Standort soll in relativer Nähe zum abgängigen Lehrschwimmbecken gelegen sein, um auf kurzem Weg gegebene versorgungstechnische Medien zu nutzen.

Der Neubau der JKS Turnhalle soll in nördlicher Richtung hinter der bestehenden Halle errichtet werden, so dass die alte Halle während der Bauphase weiter genutzt werden kann. Erst nach Fertigstellung der neuen 2-fach Turnhalle wird der Rückbau der alten Halle durchgeführt.

Um auch an der Waldschule die Nutzung der alten Halle während der Bauphase aufrecht zu halten, wurden Überlegungen zu alternativen Standorten angestellt. Eine mögliche separate Stellung der Halle in der notwendigen Flächengröße neben dem Schulgebäude entlang der Ahornstraße, also im nördlichen Grundstücksbereich, scheidet wegen der fehlenden Abstandsf lächen sowohl zum Schulgebäude als auch zur Grundstücksgrenze aus. Ein eventueller Grundstückszukauf aus Flur 12, Flurstück 146, vom KVR, um dieses Problem zu kompensieren, ist nicht sinnvoll, da bereits im Zuge des Neubaus der Schule dieser seinerzeit an den Themen Waldabstand bzw. Baumfall-Sicherheit gescheitert ist. Des Weiteren wäre der versorgungstechnische Anschluss mit allen Medien vom bestehenden Technikgebäude aus Gründen der Entfernung nicht mehr wirtschaftlich gegeben, so dass eine zusätzliche eigenständige Versorgung errichtet werden müsste. Außerdem wäre ein nicht unerheblicher Eingriff in die fertige Außengestaltung des Schulgeländes zu nennen. Ein nach Süden rücken des Gebäudes verkleinert zwar die zuzukaufende Fläche geringfügig, ist aber sonst mit den gleichen vorgenannten Problemen verbunden.

Bei einer technisch sinnvollen und dadurch wirtschaftlichen Betrachtung kommt als Fläche für die neue Halle nur der jetzige Standort der vorhandenen Halle in Frage. Bei einer kleinen Drehung nach Westen, so dass die Achsen der neuen Schule mit der neuen Halle parallel verlaufen, ergibt sich die Möglichkeit, das Gebäude auf kürzestem Weg an das ausreichend dimensionierte, vorhandene Technikgebäude mit allen vorhandenen Versorgungsmedien anzuschließen. Die Halle könnte ebenso sehr gut an die in der unmittelbaren Nähe vorhandene Regenwasserauffangananlage angeschlossen werden. Der Eingriff in die Außenanlage lässt sich so auf das Mindeste begrenzen. Dieser Standort hat allerdings zur Folge, dass die alte Halle abgebrochen werden muss, bevor mit dem Neubau begonnen werden kann. Hier ist mit einem entsprechenden Nutzungsausfall der Turnhalle zu rechnen.

Anlagen